

Bitcoin als Meme und als Zukunft¹

Lana Swartz

Memes² üben eine mächtige Magie aus, die Absurdität und Zynismus in eine Art wahren Glaubens verwandelt, der die Realität verbiegen kann.

In den letzten Jahren bekomme ich alle paar Monate eine Flut von SMS und E-Mails von Freund:innen, Verwandten und Kolleg:innen, die mich fragen, ob sie Kryptowährung kaufen sollen.

Ich forsche zu Geld als Medientechnologie und schreibe fast so lange über Bitcoin, wie es existiert. Aber ich bin keine Finanzberaterin und vermeide es besonders, Ratschläge zu Kryptowährungen zu geben. Wenn also jemand die Bitcoin-Frage stellt (normalerweise geht es um Bitcoin), antworte ich, indem ich frage, warum die Person es kaufen möchte – was sie erreichen möchte.

Oft suchen sie nur nach meiner Zustimmung, um ein wenig zu spekulieren. Sie hatten von einer der vielen Kursanstiegs-Episoden von Bitcoin gehört und wollen wissen, ob ein Einsteigen wirklich so verrückt wäre. Ich sage ihnen, dass es viel Betrug gibt und niemand jemals reich wurde, wenn er etwas in der Hochphase eines Marktes gekauft hat. Warte also vielleicht diese Blase ab und bereite Dich darauf vor, von der nächsten zu profitieren. Vielleicht verbringe etwas Zeit damit, etwas über dieses Gebiet zu lernen: Was kaufen? Wie viel, wann, wie sichern und wann verkaufen?

Die meisten Leute, die mir die Bitcoin-Frage stellen, geben zu, dass sie keine besondere Verwendung für die Währung im Sinn haben. Sie erwarten zum Beispiel nicht, dass das Bankensystem zusammenbrechen wird und nur Bitcoin übrig bleibt. Sie glauben auch nicht wirklich, dass der Wert des US-Dollars so radikal und dauerhaft abstürzen wird, dass Bitcoin zu einem stabileren Vermögenswert wird. „Aber trotzdem“, fragen sie, „aber trotzdem?“

Wenn alles Geld eine Wette auf die Zukunft ist, ist es auch eine Beschwörung einer Zukunft

Der Kauf von Kryptowährung in der unerbittlichen Krise der COVID-Pandemie ist in etwa genauso sinnvoll wie der Kauf von zu viel Toilettenpapier. Mit anderen Worten, es macht absolut Sinn.

Alles Geld ist eine Zukunftstechnologie. Wir akzeptieren eine bestimmte Währung nur als Zahlung, weil wir denken, dass es morgen von jemand anderem akzeptiert wird. Jede Transaktion ist eine Vorhersage und damit eine Bestätigung einer bestimmten Zukunft.

Auch wenn die meisten Menschen in den USA unserer Regierung oder unserem Finanzsystem nicht trauen, sehen sie deren Fähigkeit als selbstverständlich an, Geld als eine der grundlegenden Infrastrukturen des täglichen Lebens zu sichern und zu erhalten. Zweifellos sorgen sich die Menschen um den Ruhestand, darum, dass die Löh-

ne mit den Lebenshaltungskosten Schritt halten, dass der Immobilienmarkt wieder unter Wasser geht. Aber diese finanziellen Ängste sind auf die mittlere oder längere Frist bezogen, sie richten sich nicht auf den Bereich der Alltagszahlungen.

Ein argentinischer Freund hat mir einmal erzählt, wie es war, dort die Wirtschaftskrise um die Jahrtausendwende zu überstehen. Sie erinnerte sich damals, als Teenagerin, erst richtig verstanden zu haben, was es für den Peso bedeutete, im freien Fall zu sein, als sie zusah, wie ihre Mutter verzweifelt durch den Lebensmittelladen raste, und Lebensmittel kaufte, die weniger verderblich waren als Geld, und versuchte, dem Angestellten ein paar Schritte voraus zu bleiben, der durch den Laden ging, um alle Preisschilder zu aktualisieren.

Wenn Menschen neue Geldformen entwerfen, dann meist mit dem Ziel, eine neue Geschichte über die Zukunft zu erzählen

Wenn alles Geld eine Wette auf die Zukunft ist, ist es auch eine Beschwörung einer Zukunft. Wenn Menschen neue Geldformen entwerfen, dann meist mit dem Ziel, eine neue Geschichte über die Zukunft zu erzählen. Man denke daran, wie Euro-Banknoten eine imaginäre Architektur haben – fiktive Brücken und Bögen, die eine gemeinsame „europäische“ Vergangenheit beschwören sollen, um eine gemeinsame europäische Zukunft zu projizieren.

In den 1980er Jahren tauchte ein wichtiger Vorläufer des Kryptowährungs-Phänomens namens „Extropians“ auf. Wie der Medienhistoriker Finn Brunton (2019) beschreibt, teilten die Extropians eine lose Reihe von Überzeugungen darüber, wie Technologie es den Menschen schließlich ermöglichen wird, Makellosigkeit und ewiges Leben zu erreichen, während all die alten Dinge, die diese Perfektionierung stören – die Regierung, die alte Religion, der unvollkommene Kapitalismus – verkümmern würden. Viele Extropians vertrauen auf Kryonik – das Einfrieren menschlicher Körper bei extrem niedrigen Temperaturen – in der Hoffnung, dass sie in dieser perfekten Zukunft geweckt oder ihr Bewusstsein hochgeladen werden.

Viele Extropians hatten auch eine libertäre Neigung: Sie glaubten an die Fähigkeit des Geldes, ein kybernetisches System zu schaffen, das diese neue Welt antreiben könnte. Aber wenn Sie wirklich glauben, wie die Extropians, dass Sie die Regierungen der Welt und sogar ihre Finanzinstitute überleben werden, wie können Sie dann ein monetäres Vehikel herstellen, das das gleichfalls schafft? Wie legen Sie einen Wertspeicher fest, der beständig bleibt und sogar wächst, während Sie in Ihrer Kryonkammer auf die Wiederbelebung warten?

Die Antwort ist im Wesentlichen Kryptowährung. Sie siedeln Ihr Geld und seinen Wert außerhalb der Dinge an, von denen Sie glauben, dass sie bröckeln. Sie sichern es mit den Dingen, die Sie für ewig halten: Kryptographie und Märkte.

Es gibt natürlich viele unbeantwortete Fragen dazu, wie sich all dies von der Theorie in die Realität umsetzen soll. Aber die Details, wie etwa die Lösung der Probleme von Krankheit, Tod und des Problems, in einem menschlichen Körper zu stecken, werden in dieser Vorstellung alle ausgearbeitet, während die Extropians in ihrer Tiefkühltruhe stecken.

Die Bitcoin-Interessierten versuchen ihr Bestes zu geben, in den Klammern zwischen den Katastrophen zu leben

Es liegt eine Magie im Aufschub. Wenn wir nur den Zeithorizont verlängern können, lösen sich einige Probleme auf, Lösungen ergeben sich. Obwohl sich die Extropians eine Zukunft vorstellten, die zunächst mit Chaos und Zusammenbruch gefüllt war, sind sie selbst zutiefst optimistisch.

Die heutige Kryptowährungs-Anhängerschaft beschwört in ähnlicher Weise eine Zukunft. Einige dieser Zukünfte ähneln denen, die sich die Extropians vorgestellt haben; tatsächlich waren einige der heutigen Bitcoin-Altgardisten vor Jahrzehnten selbst Teil der Extropians-Gruppen.

Meine auf Bitcoin neugierigen Bekannten versuchen nicht aktiv, den Untergang des Alten und die Geburt des Neuen herbeizuführen. Sie versuchen, ihr Bestes zu geben, um in den „Klammern“, wie die Anthropologin Jane Guyer (2007) es ausdrückt, zwischen Katastrophen zu leben. Sie sind keine Prepper, aber sie stellen ihre Notfallrucksäcke zusammen und verwenden Vergleichsportale im Internet als Leitfaden.

Irgendwo dazwischen sitzen die Leute vom Kryptowährungs-Twitter-Universum. Dieses online Kurznachrichten-Forum ist eine Kakophonie von Memes. In einer Zeit der Isolation und des obsessiven online-Konsums von schlechten Nachrichten ist es lustig und lebenswichtig.

Diese Lebendigkeit, diese Memes erschaffen Zukunft. Memes üben eine mächtige Magie aus, die Absurdität und Zynismus in eine Art wahren Glauben verwandelt, der die Realität verbiegen kann. Trump ist ein Meme, das zum Präsidenten gewählt wurde. QAnon ist ein zu einer Religion gemachtes Meme. Tesla ist ein Meme, das im Börsenindex enthalten ist. Die GameStop-Rallye³ war ein Meme, das Wall Street-Haie (irgendwie) in ihrem eigenen Spiel besiegte. Tatsächlich hasst Elon Musk, der Held der populistischen GameStop-Geschichte, Hedgefonds bekanntlich, weil sie ihn zwingen, seine Karten offenzulegen – sie wetten buchstäblich gegen die Zukunft, in die seine Milliarden eingewickelt sind. Wenn eine unglaublich absurde, zynische Sache triumphiert, starren die Meme-Lords die Normalos an: Wie konntet ihr jemals an uns zweifeln?

Aber die Logik von Krypto-Memes ist auch eine des Aufschubs. Sie fordern Bitcoin-Besitzende auf, nicht zu verkaufen, sondern zu halten. Egal wie hoch der Preis klettert, verkaufen Sie nicht. Halten Sie weiter durch – „hodl“, wie es in einer berühmt gewordenen Tippfehler-Schreibweise von „hold“ eines Bitcoin-Enthusiasten heißt, die von anderen Bitcoin-Fans affirmativ gewendet zum viral zirkulierenden Meme wurde – und warten Sie auf einen noch höheren Preis, eine weiter entfernte Zukunft. Hodling verhindert natürlich einen Ausverkauf, der die Blase platzen lassen würde. Dies ist der Mechanismus der Kryptowährung und der Mechanismus der GameStop-Rallye. Anstatt vom hodln spricht der WallStreetBets-Subreddit, jenem online Forum wo sich Kleinanlegende zur GameStop-Aktion verabredeten, von „Diamanthänden“: Fest genug halten, um aus reinem Kohlenstoff etwas Teures und Schönes zu schmieden.

Es ist eine Art Betrug

Es ist eine Art Betrug: Jede/r sagt den anderen, dass sie dem Glauben treu bleiben sollen, um währenddessen selbst zu verkaufen, sobald der Preis hoch ist. Irgendwann stellt sich heraus, dass nicht alle wirklich hodln, und der Preis sinkt. In der Abwärtsbewegung bleibt denjenigen, die dem Glauben treu geblieben sind und nicht verkauft haben, nur ein entwerteter Vermögenswert übrig. Sie öffnen ihre geballte Faust und finden nichts als Dreck. Bis zum nächsten Mal. Wie Trump und QAnon beschwört Hodling eine betrügerische Zukunft. Aber es ist, zumindest bis zur Abwärtsbewegung, eine Zukunft.

Wenn alles bröckelt, gibt Kryptowährung das Gefühl, über all dem zu stehen und dennoch im Zentrum. Einige, insbesondere in der Gemeinschaft rund um Ethereum, des zweitwichtigsten Kryptoprojekts nach Bitcoin, versuchen tatsächlich, technologische Infrastrukturen aufzubauen, die neue Arten von Zukunft versprechen – bessere. Manchmal sind auch dies betrügerische Zukünfte: Der Glaube an sie wird nicht von allen Teilnehmenden gleichermaßen geteilt. Aber selbst wenn Sie nur hodln oder Memes basteln, können Sie mit Krypto die Zukunft managen. Es erlaubt Ihnen, gleichzeitig optimistisch und pessimistisch, konstruktiv und zynisch zu sein.

Ich kann mit Krypto-Twitter nicht mehr wie früher mithalten. Manchmal versuche ich, tief in die neueste große Geschichte einzutauchen, aber sobald ich den zwanzigsten Tab geöffnet habe, ist die Aufmerksamkeits- (und manchmal spekulative) Blase verpufft. Die Menge hat sich auf die nächste Geschichte und die nächste Blase verzogen, einige sind reicher als vorher, einige ärmer, einige wedeln mit neuen Memes wie mit Pfadfinder-Verdienstabzeichen.

Ein Reporter fragte einmal, ob ich denke, dass Bitcoin soziale Anbindung, eine Gemeinschaft und eine Identität ebenso wie eine Investitionsmöglichkeit oder sogar eine Ideologie bietet. Ich musste es bejahen und ausnahmsweise fühlte ich in Bezug auf Krypto die Angst, etwas zu verpassen.

Die Leute, die mir zu Krypto-Veranlagung schreiben, wollen oft wissen, wie viel Bitcoin ich habe. Sie fragen sich, ob ich mir wünsche, ich könnte in die Zeit zurückreisen, als ich zum ersten Mal von Bitcoin hörte, und mehr kaufen. (Für die Akten: als ich zum ersten Mal von Bitcoin hörte, konnte man Bitcoins so günstig bekommen wie Wasser aus dem Wasserhahn). Wie jeder andere möchte ich natürlich reicher sein, als ich es jetzt bin. Aber wenn ich an das letzte Jahrzehnt denke, bin ich nicht traurig, nicht genug Bitcoins beschafft zu haben.

Stattdessen denke ich an all die Gespräche, die ich 2011 über Bitcoin geführt habe, als ich anfing, darüber zu recherchieren. Einige Leute stellten es sich als digitales Gold vor, eine Geldform außerhalb der Domäne von Banken und Regierungen. Andere dachten über die Nutzung der Blockchain als Infrastruktur, über finanzielle Privatsphäre und Inklusion nach.

Damals sagten viele Bitcoin-Leute Dinge wie: „Ich hoffe, in zehn Jahren ist Bitcoin langweilig.“ Sie hofften, dass es der Welt Gutes tun würde – den Überwachungskapitalismus zerstören und „Big Brother“ überflüssig machen – und dass dieses Gute so unsichtbar und allgegenwärtig wäre, dass es banal wäre.

Eine langweilige Zukunft hätte den Marktpreis von Bitcoin nicht „auf den Mond“ getrieben, wie Hodler es ausdrückten. Man hodlt, also hortet, langweiliges Geld nicht

– man bezahlt damit Güter. Wenn wir Lebensmittel einkaufen, wäre es genauso schwierig, eine im Wert steigende Währung zu verwenden wie eine fallende.

Marktvolatilität macht Schlagzeilen. Das macht manche Leute reich. In Kombination mit dem Versagen traditioneller Institutionen treibt dies andere Menschen dazu, über wilde und riskante Vermögensveranlagung nachzudenken. Aber die harte und wichtige Arbeit, über die Neuorganisation der Wirtschaft nachzudenken, erheischt bei weitem nicht so viel Aufmerksamkeit.

Wenn ich damals gewusst hätte, was ich heute weiß – dass Bitcoin zehn Jahre später nicht langweilig, aber wertvoll wäre – denke ich gerne, dass ich trotzdem nicht ganz darauf gesetzt hätte. Trotz der unzähligen gesellschaftspolitischen Katastrophen, die seinen Wert immer weiter nach oben getrieben haben, möchte ich glauben, dass ich mich immer noch nicht dem großen Hodl angeschlossen hätte, der auf den totalen Zusammenbruch setzt. Ich möchte immer noch auf verschiedene vergangene Zukünfte wetten, langweiligere.

Anmerkungen

- 1 Dieser Beitrag erschien zuerst auf Englisch im online Magazin <https://www.noemamag.com>.
- 2 Anm. d. Red.: Ein Meme ist ein Bewusstseinsinhalt, Bild, Textausschnitt oder Video mit einer prägnanten Aussage und viraler Verbreitung im Internet.
- 3 Anm. d. Red.: Zur GameStop Episode siehe das Debattenforum in Kurswechsel 1/2021.

Literatur

- Brunton, Finn (2019): *Digital Cash: The Unknown History of the Anarchists, Utopians, and Technologists Who Created Cryptocurrency*, Princeton.
- Guyer, Jane (2007): *Prophecy and the near future: Thoughts on macroeconomic, evangelical, and punctuated time*, in: *American Ethnologist* 34/3.
- Swartz, Lana (2020): *New Money: How Payment Became Social Media*, Yale University Press.
- Swartz, Lana (2022): *Theorizing the Blockchain ICO Bubble as a Network Scam*, in: *New Media and Society* (im Erscheinen).
- Swartz, Lana (2017): *Blockchain Dreams: Imagining techno-economic alternatives after Bitcoin*, in: Manuel Castells (Hg.): *Another Economy is Possible*, Polity Press.